

Mensch, Natur, Technik

Ökologie und Ökonomie sind heute keine Gegensätze mehr. Gerade in einer Zeit fortschreitender Globalisierung wird die Verbindung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielsetzungen unverzichtbar für den Unternehmenserfolg. Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung bestimmt daher wesentlich das Handeln in den Unternehmen der Preussag. Ihre Mitwirkung in internationalen Organisationen und die schon erreichten hohen Umweltschutz-Standards im Dienstleistungssektor und in den Produktionsbetrieben belegen dies nachdrücklich.

Von den zahlreichen Beteiligungen am weltweiten Umweltdialog war die Weltpartnerschaft der Preussag für die Weltausstellung „Expo 2000“ in Hannover das herausragende Ereignis. Unter dem Leitthema „Mensch – Natur – Technik“, das an das Konzept der nachhaltigen Entwicklung der Agenda 21 der Vereinten Nationen angelehnt war, wurden dort Fragen diskutiert und Ideen präsentiert, die auf den Einklang ökonomischer, ökologischer und sozialer Bedürfnisse in der Zukunft gerichtet waren.

Die Bedeutung, die diese Themen für die Preussag haben, unterstreicht auch die Teilnahme am „Forum Nachhaltige Entwicklung“, einer Initiative von 18 großen deutschen Unternehmen. Die Teilnehmer haben sich verpflichtet, richtungsweisend im internen Dialog, aber auch im Austausch mit den Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaftsverbänden, auf dieses Ziel hinzuwirken und praktische Lösungskonzepte zur nachhaltigen Entwicklung anzubieten.

► **Mitarbeit in internationalen Gremien**

Zahlreiche Unternehmen der Preussag beteiligen sich in verschiedenen Gremien am nationalen und internationalen Dialog zum Thema Umweltschutz. So folgte Hapag-Lloyd Kreuzfahrten in diesem Jahr der TUI Group und der Thomson Travel Group als Mitglied der „Tour Operators Initiative for Sustainable Tourism Development“. Ziel dieser Initiative ist es, in Partnerschaft mit der Umweltorganisation der Vereinten Nationen, der World Tourism Organization sowie der UNESCO das Tourismus-Management auf die Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten.

Die TUI Group setzte ihre Initiative zum Erfahrungsaustausch mit der Öffentlichkeit auf dem Umweltforum der Internationalen Tourismusbörse im März 2000 in Berlin fort. Sie bindet in diesen Dialog sowohl die Partner auf nationaler Ebene als auch in den ausländischen Zielgebieten ein. Das gleiche Ziel verfolgt sie mit ihrer Mitgliedschaft in der „International Hotels Environment Initiative“, die den fachlichen Austausch mit den größten Hotelgruppen der Welt organisiert und unter anderem Programme zur umweltschonenden Hotelführung unterstützt.

► **Tourismus als natürlicher Verbündeter des Umweltschutzes**

Eine intakte Umwelt ist die Existenzgrundlage eines nachhaltigen Tourismus. Die Umweltverträglichkeit der Produkte ist daher Bestandteil der Qualitätsstandards der Reiseveranstalter und Hotels der TUI Group. Hier gibt TUI Beispiele für den Umgang mit den natürlichen Ressourcen in den Urlaubsgebieten. Mittels eines umfangreichen Umweltmonitoring werden unter anderem die umweltverträgliche Hotelführung, der Zustand der Natur in den Urlaubsregionen und die Aktivitäten der Verkehrsträger überwacht.

► **TUI-Hotels erhalten Umweltauszeichnungen**

In den Urlaubsgebieten geht es darum, die von den Hotels ausgehenden Umwelteinflüsse nachhaltig zu verringern sowie Wasser- und Energieverbrauch zu senken. Mit dem Iberotel „Sarigerme Park“ in Dalaman wurde erstmalig ein türkisches Hotel für vorbildliches Umweltmanagement nach dem Öko-Audit ISO 14001 zertifiziert. Den spanischen RIU-Hotels wurde auf dem World Trade Market 2000 die Auszeichnung „Environmental Company Award“ als Hotel-Gruppe mit der besten praktizierten Umweltpolitik Europas verliehen, und aus einer regelmäßigen Gästebefragung ging das Hotel „Tigaiga“ auf Teneriffa zum vierten Mal in Folge als TUI-Umwelt-Champion hervor. Diese Auszeichnungen sind Ansporn für die Selbstverpflichtung weiterer Hotels, die Natur in den Urlaubsregionen zu erhalten und so den Tourismus langfristig zu sichern.

Ein weiteres Beispiel für Nachhaltigkeit im Hotelbereich ist die Ferienanlage „Natura Park Resort“ in Punta Cana in der Dominikanischen Republik, die durchgängig nach ökologischen Gesichtspunkten konzipiert wurde. Sie wurde aus organischen Materialien erbaut und so gestaltet, dass sie sich perfekt in die natürliche Landschaft einfügt.

► **Zahlreiche Umweltschutzprojekte in den Zielgebieten**

Das Engagement der TUI Group geht vielerorts über die unmittelbare Umgebung des Hotels hinaus. In vielen Zielgebieten initiiert sie richtungsweisende Projekte, die die ganze Region betreffen. So umfassen die Umweltaktivitäten auch konkrete Projekte für Natur- und Artenschutz, die Verbesserung der Wasser- und Strandqualität sowie die Wiederaufforstung. Auf der im Sommer 2000 von verheerenden Waldbränden betroffenen Insel Samos hat TUI in Kooperation mit der Universität Münster eine wissenschaftliche Untersuchung der Brandschäden veröffentlicht und ein Bodenschutzprogramm zur Vermeidung von Erosion ins Leben gerufen. Reisende finden in jedem TUI-Länderkatalog Informationen über Umweltschutzaktivitäten in ihrem Urlaubsland.

► **Umweltschutz durch technischen Fortschritt in der Logistik**

Sowohl in der Container- als auch in der Passagierschifffahrt setzt Hapag-Lloyd moderne, verbrauchsarme Motoren ein und treibt ihre Weiterentwicklung voran. Zur Zeit werden in einem Forschungsprojekt in Kooperation mit den Herstellern von Schiffsmotoren und der Technischen Universität Athen die Zusammenhänge zwischen Emissionsentwicklung und Motordaten untersucht, um Aufschlüsse für umweltfördernde Maßnahmen zu gewinnen. Auch beim Unterwasser-Anstrich der Schiffe geht Hapag-Lloyd neue Wege; so kommen für die gesamte Flotte sukzessiv biozidfreie Antibewuchsmittel zum Einsatz.

■ **Berühmte Reisende**



MARCO POLO
(1254 – 1324)

DER VENEZIANER IST WOHL DER BERÜHMTESTE WELTREISENDE. MARCO POLO GEHÖRTE ZU DEN GANZ WENIGEN FERNOST-FAHRERN SEINER ZEIT. MIT VATER UND ONKEL REISTE ER ALS 17-JÄHRIGER NACH CHINA UND LEBTE DORT DREI JAHRE AM HOF DES MONGOLENHERRSCHERS KUBILAI KHAN. MIT SEINEM REISEBERICHT, DEN ER 1298 IM GEFÄNGNIS VON GENUA SCHRIEB, GAB MARCO POLO DEM MITTELALTERLICHEN EUROPA EINEN ERSTEN WICHTIGEN EINDRUCK VOM LEBEN IN ASIEN.

Für VTG-Lehnkering als einen der führenden Spezialisten auf dem Gebiet der Gefahrgutlogistik in Europa steht die Sicherheit für Menschen und Umwelt im Vordergrund der präventiven Maßnahmen. So sind alle Standorte im Bereich Gefahrgutdistribution nach der Qualitätsnorm ISO 9002 und der Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert. Mit ihren betriebsinternen Sicherheitsvorschriften für die Lagerung von Gefahrstoffen hat VTG-Lehnkering industrielle Standards gesetzt, die in allgemeine Richtlinien der Wirtschaft aufgenommen wurden.

► **Umweltschonende Produktionsverfahren**

In der Industrie-Sparte hat Umweltschutz im Wesentlichen zwei Aspekte: den Herstellungsprozess und das eigentliche Produkt. In der Produktion wird dabei auf den Einsatz von Verfahren geachtet, die Ressourcen sparen und eine möglichst geringe Belastung der Umwelt mit Schadstoffen und Abfällen oder Abwässern verursachen. Ein Schwerpunkt der von den Gesellschaften der Gebäudetechnik durchgeführten Maßnahmen war daher wieder die Implementierung verbesserter Kreislaufsysteme vor allem in den Bereichen Wasserwirtschaft, Abfallvermeidung und Entsorgung.

Auch im Energie-Bereich ist Abfallbehandlung ein wichtiges Thema: In Venezuela nahm Preussag Energie eine neuartige Anlage in Betrieb, die die bei der Exploration und Förderung von Erdöl anfallenden Abfälle umweltschonend beseitigt. Die Anlage in Cuatro Palmas im Ölfeld Cabimas entwässert und reinigt die Bohrspülung, sodass 85 % davon wieder verwendet werden können. Darüber hinaus wird das Bohrgut aufgearbeitet und bis zur weiteren Behandlung zwischengelagert, um Umweltbelastungen zu minimieren.

► **Ökologie und Ökonomie**

Der ökonomische Nutzen ökologischer Maßnahmen ist in vielen Bereichen offensichtlich. Umweltschutz sichert die wirtschaftliche Existenzgrundlage und ist damit eine der Grundlagen für den geschäftlichen Erfolg. Mit ihren international tätigen und in vielen Bereichen marktführenden Unternehmen hat Preussag ökologische Verantwortung frühzeitig angenommen und unternehmerisches Handeln an dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet. Dies gilt auch für unsere Mitarbeiter, die dieses Leitbild in ihrer täglichen Arbeit mit Leben erfüllen.



Seidene Sitten

für Marco Polo

DIE 32 000 KM LANGE REISE DER POLOS BEGANN IM HEUTIGEN ISRAEL. SIE FÜHRTE ÜBER LAND NACH PERSIEN, DANN DEN OXUS FLUSSAUFWÄRTS BIS ZUM PAMIR-GEBIRGE UND WEITER DURCH DIE WÜSTE GOBI. ALS DIE REISENDEN NACH ZWEIFINHALB JAHREN DEN HOF IM CHINESISCHEN SCHANGDU ERREICHTEN, HATTEN SIE LANDSCHAFTEN GESEHEN, DIE SELBST IN UNSEREN TOURISTISCHEN ZEITEN KAUM EIN EUROPÄER BETRETEN HAT.

